

Offene Worte

Online Nr. 232

Zeitung der LINKEN für den Barnim

26. April 2023, 32. Jahrg.



Für den diesjährigen Tag der Arbeit hat der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) das Motto „ungebrochen solidarisch“ ausgegeben. DIE LINKE im Barnim unterstützt weiterhin das gewerkschaftliche Engagement, das Eintreten für Arbeitnehmer:innenrech-

te. „Deshalb ruft der Kreisvorstand der Barnimer LINKEN dazu auf, an den Veranstaltungen am 1. Mai in Eberswalde und Bernau teilzunehmen“, erklärt Kreisvorsitzender Dominik Rabe“. In beiden Städten organisieren die Veranstaltungsbündnisse Feste mit Redner:innen,

Info-Ständen, Essens- und Getränkeversorgung sowie Angebote für Kinder.

Werneuchen:

DIE LINKE ist beim traditionellen Stadtfest von 9 bis 14 Uhr auf dem Marktplatz dabei.

Bernau:

ab 10 Uhr, Bürgermeisterstraße

Eberswalde:

10 Uhr Demonstrationzug vom Gewerkschaftshaus, Grabowstraße 49, zum Marktplatz

10.30 Uhr Kundgebung auf dem Marktplatz.

„Wir setzen DIE LINKE nicht aufs Spiel“

Die Brandenburger LINKE zeigte sich auf ihrem Parteitag am 22. April geschlossen als soziale Partei, als Friedenspartei – und kämpferisch für die Wahlen im Jahr 2024.

Mit einer kämpferischen Rede schwor Landespartei- und Parteichef Sebastian Walter am 22. April die Brandenburger LINKE auf das Jahr 2024 ein, in dem Kommunal-, Europa und Landtagswahlen stattfinden werden. Die Landespartei will ihre Kernkompetenz in sozialen Themen beweisen und damit mehr als die bisher stabilen 10 Prozent Wählerzuspruch erreichen. Als nächste Aktion kündigte Walter dazu den Start einer Volksinitiative für kostenfreies Mittagessen in Kitas und Schulen in Brandenburg an. Wegen der stark gestiegenen Preise für Schulessen hatte bereits die Fraktion der LINKEN im Brandenburger Landtag im letzten Jahr eine „Deckelung“ der Mittagessenskosten für die Familien auf 2 Euro gefordert. Dies war abgelehnt worden. Wegen der hohen Inflation beantragte DIE LINKE im Landtag im März 2023 die Kostenfreiheit für die Jahre 2023 und 2024, finanziert aus den Landesgeldern des so genannten „Brandenburg-Pakets“. Auch dies wurde abgelehnt. „Inzwischen kostet ein Mittagessen an Schulen sechs bis

sieben Euro. Wer soll das bezahlen?“, fragte Walter. In der Folge würden immer weniger Kinder in der Schule essen, obwohl es für viele die einzige warme Mahlzeit am Tag gewesen sei.

Deshalb wird die Partei nun eine Volksinitiative in Brandenburg starten. Findet sie 20.000 Unterstützer:innen, muss sich der Landtag mit dem Anliegen befassen.

Solche Initiativen gelingen aber nur mit einer Partei, die sich einig sei, thematisierte Sebastian

Walter, was viele Parteimitglieder umtreibt. „Wir sind als DIE LINKE Brandenburg nicht DIE LINKE im Bund“, machte Landesvorsitzende Katharina Slanina deutlich. „Unser Umgang ist solidarisch, offen, vertrauensvoll, aber auch diskussionsfreudig. Wir achten einander und wir achten auch, wenn es in der Kommunikation einmal unterschiedliche Ansichten gibt.“

**Landeschef Sebastian Walter:
DIE LINKE Brandenburg wird
eine Volksinitiative für
kostenfreies Mittagessen in
Kitas und Schulen starten.**

Eine klare Absage erteilten Walter und Slanina dem Kurs von Sahra Wagenknecht, die seit Monaten über einen Austritt und die Neugründung einer Partei öffentlich spekulieren. „Wer über Neugründungen redet, kann das tun, aber nicht mit uns“, betonte Walter. „Wir setzen diese Partei nicht aufs Spiel.“

DIE LINKE in Brandenburg hat zum Ukraine-Krieg eine klare Position:

Keine Eskalation! Und: Diplomatie muss Vorrang haben vor Waffenlieferungen! Slanina betonte, Pluralismus gehöre zur LINKEN, es müssen verschiedene Meinungen zugelassen werden, aber es werde eine Grenze überschritten, wenn aus der Partei heraus öffentlich über die Etablierung politischer Konkurrenzprojekte spekuliert werde.

Sowohl der Landesvorstand der LINKEN als auch Redner:innen aus den Kreisen distanzieren sich deutlich vom Verhalten des Bun-

desvorstandes, der fehlende inhaltliche Klarheit und Zerstrittenheit ausstrahle. Dies wurde auch bei der Neuwahl eines stellvertretenden Landesvorsitzenden deutlich. Durchgesetzt hat sich der 34-jährige Cottbuser Christopher Neumann gegen zwei Mitbewerber – deren Gratulation nach der Wahl einen solidarischen Politikstil symbolisierten.

Geschlossen zeigte sich die Brandenburger LINKE damit in Bezug auf ihre künftigen Aufgaben: In der Kommunalpolitik verankert zu sein, „das Große im Kleinen beginnen“ und sich stark für alle Wahlen im nächsten Jahr aufzustellen. Landeschef Sebastian Walter betonte, dass DIE LINKE wieder Verantwortung für Brandenburg übernehmen wolle. Er übte scharfe Kritik an der regierenden Koalition aus SPD, CDU und Grünen. Das Bündnis sei nur noch eine „Zählgemeinschaft“, die keine Ideen habe, wie das Land aussehen solle. „Das Einzige, was diese Koalition noch zusammenhält, ist das Geld“, sagte Walter. Das müsse sich nach Landtagswahl im nächsten Jahr ändern. **bc**

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN, ViSdP: Sebastian Walter.

Kontakt: DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488; E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de

Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429, BIC: WELADED1GZE;

Verwendungszweck: Spende OW.

nächste OW am
30. April 2023